

## **Taekwondo-Militär-Weltmeisterschaft in Kanada**

### **Das deutsche Team hat sich in Sonthofen bestens vorbereitet**

Sonthofen/St-Jean sur Richelieu (APA). Das deutsche Taekwondo Bundeswehr Team, das vom 13. bis 22. Juli bei der Militär-Weltmeisterschaft in St.-Jean sur Richelieu in Kanada an den Start geht, wurde von dem Leistungsausschuss der Deutschen Taekwondo Union unter der Leitung von Vize Präsident Musa Cicek ausgewählt und vom CISM – Gremium der Bundeswehr nominiert. Aufgrund von Sparmaßnahmen wurden der Betreuerstab und das Team stark reduziert. Als Missionschef und gleichzeitig Teamarzt wird Dr. Mark Jeschonneck (Sonthofen) fungieren. Bundestrainer Georg Streif (Marktoberdorf) wird das Team erneut coachen. Jin Kun Baek ist als Kampfrichter im Einsatz. Als Wettkämpfer sind Sümeyye Manz (-46 Kilo), Ebru Askar (-49 Kilo), Helena Fromm (-67 Kilo) und Katharina Weiss (>73 Kilo), Sergej Kolb (-54 Kilo), Tomik Hayrepetian (-63 Kilo), Daniel Manz (-68 Kilo), Mokdad Ounis (-74 Kilo), Bashir Adam (-80 Kilo) und Volker Wodzich (>87 Kilo) am Start. Es wird mit großer Konkurrenz gerechnet, da sich vor den Olympiaqualifikationen viele Teams und Athleten auf dieser Ebene messen und Punkte für die Weltrangliste erkämpfen wollen. Einige Top-Teams und Olympiamedaillengewinner sowie Weltmeister sind bereits angemeldet. „Als Titelverteidigerin wird die Europameisterin und Olympiateilnehmerin Helena Fromm hoch gehandelt. Aber auch Olympia Fünfter Daniel Manz und Europameisterschaftsbronzemedaillengewinner Sergej Kolb werden als Medaillenkandidaten gesehen. „Da auch die anderen Teilnehmer bestens gerüstet sind und sich bei der Sportfördergruppe Bw in Sonthofen innerhalb vieler Zentralisierungsmaßnahmen intensiv vorbereitet haben sind sie für mich ebenso Medaillenhoffnungen“, bekundet Coach Georg Streif. Die zahlreichen Vorbereitungslehrgänge, die von allen DTU Leistungsausschußmitgliedern durchgeführt wurden, waren auf sehr hohem Niveau. Die Teamleitung rechnet mit 3-5 Medaillen. Wenn mindestens eine davon die goldene Farbe hätte, wären wir zufrieden.“ so Sportfördergruppenleiter Georg Kronawitter.

Text und Fotos APA

Tagesprotokolle vor Ort in St. Jean sur Richelieu

### **14. und 15. Juli 2010. Ankunft in Montreal, Anreise zum Royal Military College und erste Trainingseinheiten**

#### 15. Juli 2010

Wir sind gut in Montreal gelandet und im zähen "Rushhour" im Royal Military College in St. Jean sur Richelieu, ca. 30 Km von Montreal entfernt, angekommen. Beim ersten Training zeigten sich alle Teammitglieder motiviert, jedoch etwas müde von der langen Reise mit 6 Stunden Zeitverschiebung. Die Tagestemperatur war mit 32 Grad, was nachts nur leicht abkühlte anstrengend.

#### 15. Juli 2010

Heute sind zahlreiche Meetings, die Waage für Bashir und Katharina und zwei weitere lockere Trainingseinheiten sowie die Eröffnungsfeier vorgesehen.

Gekämpft wird mit La Just. Jeder Kämpfer hat eigene La Just Socken vom Ausrichter erhalten. Es sind über 20 Teams mit einigen Olympia- und Weltturniermedaillengewinner anwesend, von denen Korea, Iran, China USA, Italien, Kanada und wir zu den Favoriten zählen. Jedoch sind auch weitere einzelne gute Kämpfer aus Brasilien, Holland, Österreich, Slowenien, Türkei usw. angereist. Die Stimmung ist bisher sehr gut und die Spannung steigt langsam.

#### 16. Juli 2010 Erster Wettkampftag

##### **Bashir Adam bis 80 Kilo, 4. Platz**

Bashir besiegte im Auftaktkampf den Kanadier Trevis Fernando trotz Heimvorteil mit 5:1 Punkten. Im zweiten Kampf schlug er den Brasilianer Licinio Espinola Jr mit 4:2 Punkten. Im Halbfinale musste er sich dann dem überraschend schnellen Sultan Almutairi aus Kuwait mit 5:7 geschlagen geben. Da mit Trostrunde gekämpft wurde, musste Bashir nochmals gegen die Verlierer der Finalisten antreten. Dort besiegte er zuerst Roonie Jackson aus Surinam in einem sehr harten und teilweise unfairen Kampf mit 12:5 Punkten. Als es dann erneut um die Bronzemedaille ging, musste er sich dem Koreaner Lyoul Kang nach einem Kopftreffer und einem hochwertigem Kampf geschlagen geben und belegte somit nach fünf Kämpfen den vierten Platz.

##### **Katharina Weiss über 73 Kilo, Militär-Weltmeisterin**

Katharina Weiss musste im Halbfinale gegen Iwona Kosiorek, die EM-Dritte aus Polen, antreten. Hier konnte sie schnell in Führung gehen und ließ sich „die Butter nicht mehr vom Brot nehmen“. Sie siegte 7:5. Nachdem die Chinesin, Chi Ren die Brasilianerin besiegte, stand sie unserem „Newcomer“ im Finale gegenüber. Auch dort blieb Kathy dominant und setzte die gute Technikerin aus China unter Druck, was mit einer frühen Führung belohnt wurde. Diese Führung konnte Kathy in einem sehr kräfteaubenden Kampf bis zum Schluss verteidigen und gewann somit den Militär-Weltmeistertitel am ersten Wettkampftag.

Mit diesem erfreulichen Titel und insgesamt fünf gewonnenen Kämpfen ging unser reduziertes Team positiv in den zweiten Wettkampftag, an dem zwei Herren an den Start gehen.

#### 17. Juli, 2. Wettkampftag

##### **Mokdad Ounis, bis 74 Kilo, Vize-Militär-Weltmeister**

Mokdad, unser EM-Dritter, besiegte den Kasachen Zhansulgen Kudaibergen in einem ausgeglichenem Match, was in die vierte Runde ging. Hier setzte er den Siegespunkt und zog ins Viertelfinale. Dort wartete der Amerikaner, der zuvor den Kuwaiter besiegen konnte. Mokdad setzte den Ami stark unter Druck, so dass dieser Fehler machte, die Mokdad sofort ausnutzte und in Führung ging. Diese konnte er zum 8:0 ausbauen. Im Halbfinale gegen Maomao Ren aus China

ging es hart zur Sache. Das ausgeglichene Match, das der Chinese noch kurz vor Ende mit 3 Punkten anführte, endete nach einem Kopftreffer, der erst im „Videoteplay“ anerkannt wurde, in der dritten Runde mit 10:10. Den Sudden Death gewann Mokdad erneut und zog somit ins Finale gegen den bis dahin turnierbeherrschenden Koreaner Jun Ho Ko. Im Finale hatte der Koreaner erstmals Schwierigkeiten seine spektakulären Techniken einzusetzen, da Mokdad viel Druck aufbaute. Somit endete die reguläre Kampfzeit mit 6:6 Punkten. In der vierten Runde kostete eine kleine Unachtsamkeit den Sieg und Mokdad wurde Vize-Militär-Weltmeister.

### **Sergej Kolb, bis 54 Kilo, Vize-Militär-Weltmeister**

Sergej, der ebenso vor Kurzem bei der EM Bronze gewann, kommt gegen den Chinesen kampflos weiter und trifft im Halbfinale auf den Kasachen Yevenly Serebryakov, der zuvor den Vietnamesen klar besiegte. Sergej drehte in dieser Begegnung voll auf und gelang zu Höchstform. Er konnte mehrmals mit sehenswerten Kopftreffern punkten und gewinnt klar mit 22:4. Allerdings verletzte er sich dabei, was ihm später zum Verhängnis wird. Im Finale musste er gegen Jae Bong Kim aus Korea antreten. Gegen ihn begann Sergej unbeeindruckt, verletzte sich allerdings erneut so stark, dass er den Kampf abbrechen musste. Da bedeutete die zweite Silbermedaille am zweiten Wettkampftag. Da auch an diesem Tag voller Einsatz und maximale Qualität gezeigt wurde, ging das deutsche Team, das sich vorbildlich gegenseitig unterstützte, motiviert in den dritten Wettkampftag.

18. Juli, 3. Wettkampftag

### **Sümeyye Manz, bis 46 Kilo**

Sümeyye trifft nach einem Freilos auf die WM-Dritte Yvette Yong aus Kanada.

### **Tomik Hayrepetian, bis 63 Kilo**

Tomik kämpft als erstes gegen Qatar.

